

#### WAS IST EINE ARTHROGRAPHIE?

Unter einer Arthrographie versteht man die Darstellung eines Gelenkes mit Kontrastmittel. Hierfür wird das betroffene Gelenk punktiert, wobei die Punktion je nach Art der Untersuchung oft mittels Durchleuchtung, CT oder Sonographie gesteuert wird. Ursprünglich handelte es sich um eine Röntgenuntersuchung. Heute wird die Arthrographie stets als Computertomographie (CT) oder Magnetresonanztomographie (MRT) durchgeführt. Das bedeutet, dass nach der Füllung des Gelenkes mit Kontrastmittel eine CT oder MRT erfolgt.

#### WANN WIRD DIE ARTHROGRAPHIE EINGESETZT?

Durch die Kontrastmittelfüllung sind die Gelenkflächen wesentlich besser darstellbar. Die Untersuchung wird daher bei speziellen Fragestellungen angefordert. Häufig erfolgte bereits eine „normale“ Bildgebung, die für die Diagnosestellung oder für die Wahl des geeigneten Therapieverfahrens nicht ausreichend war.

#### WAS SPÜRT DER PATIENT?

Wie bei jeder Punktion ist ein „kleiner Piki“ unvermeidbar. Der Punktionsweg wird anschließend örtlich betäubt, sodass die Punktion insgesamt nicht sehr schmerzhaft ist. Bei der Füllung des Gelenkes verspürt der Patient eventuell ein leichtes Druckgefühl.

#### GIBT ES NEBENWIRKUNGEN?

Prinzipiell ist bei jeder Punktion eine Verletzung von Gefäß- oder Nervenstrukturen denkbar. Die Punktionswege bei den Gelenkpunktionen werden jedoch so gewählt, dass Verletzungen mit anhaltenden Schädigungen höchst unwahrscheinlich sind. Da Betäubungsmittel und Kontrastmittel verabreicht werden, können wie bei jeder Medikamenteneinnahme allergische Reaktionen nie mit Sicherheit ausgeschlossen werden. Die wichtigste Komplikationsmöglichkeit ist der Gelenkinfekt. Da Gelenke nicht durchblutet sind, sind Infektionen von Gelenken oft schwerer zu behandeln als „gewöhnliche“ Weichteilinfekte. Sie können sogar zu operativen Maßnahmen und bleibenden Gelenkschädigungen führen. Daher wird die Punktion unter sterilen Bedingungen nach ausgiebiger Desinfektion durchgeführt. Das Risiko eines Gelenkinfektes liegt dann in der Größenordnung von 1:100000.

#### IST NACH DER ARTHROGRAPHIE ETWAS ZU BEACHTEN?

Starke Beanspruchungen des untersuchten Gelenkes sollten für den Tag der Untersuchung vermieden werden, da die leichte Reizung des Gelenkes durch die Punktion sonst länger anhalten kann. Bei Punktionen des Hüftgelenkes ist zu beachten, dass durch die Betäubung auch die das Bein versorgenden Nerven betäubt sein können. Dies kann zu einer vorübergehenden Taubheit und manchmal sogar Schwäche im Bein führen. Daher sollte der Patient in Begleitung oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln zur Untersuchung kommen.

#### WENN ICH FRAGEN HABE?

Vor der Untersuchung sollten Sie selbstverständlich ausführlich informiert sein. Fragen über den Grund der Untersuchung besprechen Sie am besten mit dem zuweisenden Arzt, da dieser die vom Ergebnis abhängenden, unterschiedlichen Maßnahmen besser erläutern kann. Fragen zum Untersuchungsverfahren selbst können Sie mit uns besprechen. Bitte teilen Sie uns gleich beim Besuch der Praxis (oder noch besser bei einem Besuch zuvor) mit, dass Sie noch Fragen haben, damit wir diese im Vorfeld klären können. Wenn die Untersuchung beginnt, besteht aufgrund der Geräteterminierung häufig ein Zeitdruck.